

**Stefan Doncks, Bezirksverband Stolberg/Rheinland**



*Sehr geehrter Herr Diözesanbundesmeister Kleinmeier,  
lieber Mario, liebe Schützenfamilien aus der Region Ostwestfalen-Lippe,*

*die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 werden wir hier in unserer  
Heimatstadt, der Kupferstadt Stolberg nie mehr im Leben vergessen.*

*Aus dem kleinen Vichtbach, der eigentlich ruhig und sanft durch unser Städtchen  
fließt, entwickelte sich in der Nacht zu einem reißenden, aber gefährlichen Strom.  
Nachts im Bett hörten wir in der Ferne den tobenden River, in unmittelbarer  
Nähe rauschen.*

*Dazu kamen noch der ständige Starkregen und die ganzen Sirenen von Feuerwehr  
und anderen Einsatzkräften. Der kleine Vichtbach tobte sich in der Nacht, von  
der Eifel kommend über die Orte Zweifall, Vicht, die Tal Achse der Innenstadt,  
bis hin zum Ortsteil Atsch aus. Oft teilte sich der kleine Bach in mehrere Teile.*

*Am nächsten Tag fanden wir unsere Heimatstadt, als einen Ort der Verwüstung  
vor. Von Zweifall bis in die Atsch, hat die Flut alle, aber wirklich alle  
Geschäftslokale und zum größten Teil ihren Inhalt mitgenommen. Kein Stein steht  
mehr auf dem anderen. Viele Brücken bzw. Brüstungen hat die Flut mitgerissen.  
Sechs Kindergärten und einige Schulen wurden durch die Flut stark beschädigt.*

*Alle Straßen, Fußgängerzone wurden einfach so unterspült und tiefe Löcher von  
bis zu 6 m sind mitten in der Hauptgeschäftsstraße zu finden. Die Infrastruktur  
von Strom, Wasser und  
Telefon/Internet usw. ist erheblich beschädigt.*

*Wie Ihr schon in eurem Anschreiben schreibt, haben viele Menschen mit der  
Überschwemmung, ihr Hab und Gut verloren. Viele Familie, Senioren,  
Alleinstehende usw. haben ihre komplette Einrichtung des Hauses, der Wohnung  
usw. verloren. Viele Autos hat die Flut mit sich gerissen und ein Ende des Leid ist  
noch nicht in Sicht.*

Die ganzen Bilder und die Stimmung unter der Bevölkerung, sind sehr bedrückend und bringen auch mich, der seine Heimatstadt über alles liebt, an seine Grenzen.

Innerhalb der Schützenbruderschaften, in Zweifall und Stadtmitte gibt's genug Flutopfer, die ihr Hab und Gut verloren haben. Ihre Häuser und Wohnungen wurden zerstört, und bei dem ein oder anderen, ist oder war das Auto spurlos verschwunden.

Ich freue mich sehr für die Menschen hier in Stolberg und begrüße von ganzem Herzen Eure Spendenaktion.

Vielleicht können wir mit dieser kleinen Geste, den Menschen wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern und sie dazu bringen wieder positiv in die Zukunft zu blicken und an ihre Heimat zu glauben.

Ich danke heute schon von ganzem Herzen, dem Diözesanverband Paderborn, dem BdSJ DV Paderborn, dem Kreisschützenbund Büren und Lippstadt, sowie dem Schützenkreis Gütersloh für die großartige Spende.

Wir werden versuchen, möglichst vielen Menschen mit Euren Spenden, wieder etwas Heimatgefühl einzuhauchen.

Am Ende bleibt mir nur zu sagen, vielen herzliche Dank und ich freue mich und werde es versuchen, im November zur Diözesanbruderratsitzung nach Paderborn zu kommen.

Liebe Grüße und bin stolz zu dieser tollen Schützenfamilie anzugehören.

Stefan Doncks  
Bezirksbundesmeister